

Verbundkatalog Kalliope

Studentin.

Mann, Erika

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

B 39-1-62 L

E. M.

S t u d e n t i n .

(steht vorm Haus und pfeift)
Hallo,- heda,- Franz,-!!!

Hallo, Franz, ich möchte Dich sehn,-
Morgen ist so ein dummes Examen.
Ich möchte noch eins mit Dir trinken gehn,-
Und Du prüfst mich: die Zahlen und Namen.

Sitzt Ihr alle behäbig zuhaus,-
Als ob es ganz gross um Euch stünde?
Manchmal seht Ihr so hochmütig aus,-
Aber dunkel sind mir die Gründe.

Dass ich hier unten so pfeifen muss,
Ist doch direkt eine Schande.
Kalt ist der Herbst und gleich kommt ein Guss,-
Der Himmel ist dazu im Stande.

Dass Du mich hier so pfeifen lässt
Ist doch wirklich vorbildlich,
Nach ist der Herbst - man bekommt die
Kalt man, wie ich, sich schmecken,

Kannst Du Dir das nicht vorstellen?
Hast Du denn keine Phantasie?
Du musst Dir das nur richtig vorstellen,
Denn tust Du solche Sachen nie.
Denn dazu haben wir Verstand
Und Witz und Klugheit an der Hand.
Wir sollen uns alles richtig vorstellen,
Das unterscheidet uns vom Vieh.

Jugend ist gut und Geist ist nicht schlecht,-
Wie gut ist erst geistige Jugend.
Unsere Äussern ist unser Recht,
Beredsamkeit, klassische Tugend.

Seh uns ~~aussern~~ ist unser Recht, Studenten -

Jetzt sollte wir zu ein paar Freunden gehn,
Und sollten mit ihnen reden.
Denn dies und jenes darf nicht geschehn,-
Und es betrifft einen jeden.

Wenn wir in Qualm und tödlichem Gift
Ruhmlos und qualvoll vergehen,
Dann wird es klar, dass es jeden betrifft,-
Aber dann, dann ist es geschehen.

Könnt Ihr Euch das nicht vorstellen?
Habt Ihr denn keine Phantasie?
Ihr müsst Euch das nur richtig vorstellen,
Denn dann erlaubt Ihr's ~~nicht~~ nie!
Ja, dazu ward uns der Verstand
Und Kopf und Mut und Herz und Hand,-
Wir müssen uns das Grausen vorstellen,-
Das unterscheidet uns vom Vieh.

Freundschaft ist schön, Kameradschaft ist gut,-
Wir müssen zusammen gehen.
Wir brauchen geeinigt Klugheit und Mut,
Um diese Zeit zu bestehen.

Wer sterben will, ist noch lange kein Held.
Zum Leben sind wir auf Erden.
Die geistige Jugend regiere die Welt,
Und sie wird besser werden.

*Mißscheint, es ist leicht, zu sterben
Zum Leben sind wir auf dieser Welt
Man soll uns nicht verderben.*

Ja, auf den in den Kampf, - gegen Dummheit und Tod,
Und für, - für unser Leben!
In Stürmischem Meer, auf gefährdetem Boot,
Wolln wir die Kommandos geben!

Könnt Ihr Euch das nicht vorstellen?
Habt Ihr denn keine Phantasie?
Ihr müsst Euch das nur richtig vorstellen,
Sonst schaffen wir dies alles nie!
Ja, dazu ward uns der Verstand
Und Kopf und Mut und Herz und Hand.
Wir müssen uns das schleunigst vorstellen, -
Das unterscheidet uns vom Vieh!

Güte

19. maffa

Studentin.

(steht vorm Haus und pfeift)

Hallo,- heda,- Franz,-!!!

E.M.

Hallo, Franz, ich möchte Dich sehn,-
Morgen ist so ein dummes Examen.
Ich möchte noch eins mit Dir trinken gehn,-
Und Du prüfst mich: die Zahlen und Namen.

Sitzt Ihr alle behäbig zuhaus,-
Als ob es ganz gross um Euch stünde?
Manchmal seht Ihr so hochmütig aus,-
Aber dunkel sind mir die Gründe.

Dass ich hier unten so pfeifen muss,
Ist doch direkt eine Schande.
Kalt ist der Herbst und gleich kommt ein Guss,-
Der Himmel ist dazu im Stande.

Kannst Du Dir das nicht vorstellen?
Hast Du denn keine Phantasie?
Du musst Dir das nur richtig vorstellen,
Denn tust Du solche Sachen nie.
Denn dazu haben wir Verstand
Und Witz und Klugheit an der Hand.
Wir solln uns alles richtig vorstellen,
Das unterscheidet uns vom Vieh.

Jugend ist gut und Geist ist nicht schlecht,-
Wie gut ist erst geistige Jugend.
Sich dazu äussern ist unser Recht,
Beredsamkeit klassische Tugend.

Jetzt sollteⁿ wir zu ein paar Freunden gehn,
Und sollten mit ihnen reden.
Denn dies und jenes darf nicht geschehn,-
Und es betrifft einen jeden.

Wenn wir in Qualm und tödlichem Gift
Ruhmlos und qualvoll vergehen,
Denn wird es klar, dass es jeden betrifft,-
Aber dann, dann ist es geschehen.

Könnt Ihr Euch das nicht vorstellen?
Habt Ihr denn keine Phantasie?
Ihr misst Euch das nur richtig vorstellen,
Denn dann erlaubt Ihr's nicht nie!
Ja, dazu ward uns der Verstand
Und Kopf und Mut und Herz und Hand,-
Wir müssen uns das Grausen vorstellen,-
Das unterscheidet uns vom Vieh.

oder Kalt kommt der Wind, direkt aus
Nordwest

Das Du mich hier so pfeifen lässt
Ist doch wirklich verdächtig
Kalt ist der Herbst, man hört den See
Und man erkaltet sich Schliesslich

Freundschaft ist schön, Kameradschaft ist gut,-
Wir müssen zusammen gehen.
Wir brauchen geeinigt Klugheit und Mut,
Um diese Zeit zu bestehen.

Wer sterben will, ist noch lange kein ^{Held}.
~~Zum Leben sind wir auf Erden.~~ *Mir scheint, es ist leicht, zu sterben*
~~Die geistige Jugend regiere die Welt,~~ *Zum Leben sind wir auf dieser Welt,*
~~Und sie wird besser werden.~~ *Man soll sie uns nicht werden lassen*

Ja, auf den in den Kampf, - gegen Dummheit und Tod,
Und für, - für unser Leben!
In Stürmischem Meer, auf gefährdetem Boot,
Wolln wir die Kommandos geben!

Könnt Ihr Euch das nicht vorstellen?
Habt Ihr denn keine Phantasie?
Ihr müsst Euch das nur richtig vorstellen,
Sonst schaffen wir dies alles nie!
Ja, dazu ward uns der Verstand
Und Kopf und Mut und Herz und Hand.
Wir müssen uns das ~~schleunigst~~ vorstellen,-
Das unterscheidet uns vom Vieh!

.....

erste

und nunmehr endlich mit einem Lief.

Freunde ich gelte + ganz ich mich
H. + gelte ich mich ganz ich mich
und ich antworte ich mich ganz
Pomeranzenbäume
Mitte Trieb

Ich will mich zu einem Pomeranzen
und will mich zu einem Pomeranzen
und ich antworte ich mich ganz
und ich antworte ich mich ganz

Hier mit zu gelte + nicht gelte
Pomeranzen + gelte nicht gelte
dann mich nicht gelte, dass ich nicht gelte
Hier dann, dann ich nicht gelte

Könnte ich mich nicht gelte
Habe ich mich nicht gelte
Ich mich nicht gelte
Hier dann nicht gelte
Ich dann nicht gelte
und mich nicht gelte
Hier mich nicht gelte
das mich nicht gelte

Fernwörter in dem Kammerbuch
 H W auch zu dem Japan
 H W auch zu dem Japan
 dem die zu dem Japan + dem

~~dem die zu dem Japan + dem~~
 H W haben will, ist eine lang weite
 dem die zu dem Japan + dem
 dem die zu dem Japan + dem
 dem die zu dem Japan + dem

Ja, auf in dem Kampf Japan
 dem die zu dem Japan + dem
 dem die zu dem Japan + dem
 dem die zu dem Japan + dem
 dem die zu dem Japan + dem

Kannst du das noch lesen
Kannst du diesen Namen schreiben?
Ich kann das nicht, ich bin zu alt
Sag mir, was das alles ist.
Ja, das sind meine Vorfahren
und Kupp + Kupp + Kupp + Kupp
Wir haben das nicht mehr
Das ist ein sehr alter Name.
